

Rohrpost.

Die Firmenzeitung der Seier Unternehmensgruppe



Seniorchefin wird 75



Projekt für die Deutsche Bahn in Winsen / Luhe



Unsere Azubis berichten



**HELGOLAND
Mit dem Flieger zur Baubesprechung**

„Liebe Leserinnen und Leser“

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und verehrte Mitarbeiter,
liebe Pensionäre,

ich begrüße Sie zu einer neuen Folge unserer Rohrpost und wünsche Ihnen beim Lesen viel Spaß, interessante Informationen und gute Unterhaltung!

Sie werden erkennen, dass wir unsere Unternehmenszeitung hier und da etwas verändert haben. Neben dem informativen Teil über besondere Baustellen und interessante Ideen aus den Cuxland Ferienparks möchten wir auch über „dit un dat“ berichten. Dabei soll es sich um Bereiche handeln, die für alle Familienmitglieder interessant sein können. Hier und da fordern wir Sie zum Mitmachen auf und hoffen, dass Sie diese Bitte ernst nehmen. Wir sind überzeugt, dass wir noch viel interessanter und informativer werden, wenn Sie uns unterstützen. Vielleicht setzt sich ein Pensionär hin und schreibt uns eine Anekdote aus früheren Tagen!? Oft ist es doch so, dass wir „Jungspunde“ gar nicht mehr wissen, wie es damals war, es uns aber brennend interessiert!

Meine größte persönliche Bitte an Sie ist aber: „Unterstützen Sie uns, junge Menschen für die Berufsfelder in unseren Unternehmen zu gewinnen!“

Sie alle, die Sie diese Zeitung in den Händen halten, sind unsere Markenbotschafter/innen einer gesunden Unternehmensgruppe, in der über Vertrauen und gegenseitigen Respekt ein Klima der Sicherheit besteht. Wir alle müssen um unseren Nachwuchs kämpfen, müssen bemüht sein, mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und die oftmals falschen Vorurteile abzubauen, die es über unsere Dienstleistungen gibt. Ihnen allen, ob als Mitarbeiterin, Mitarbeiter, Pensionär oder Angehöriger wäre ich sehr dankbar, wenn Sie die Seiten über unsere Auszubildenden, die Sie in dieser Rohrpost finden, einfach mal jungen Menschen in Ihren Familien, Vereinen und Freundeskreisen zukommen lassen. Nur durch guten und motivierten Nachwuchs werden wir in Zukunft unsere Arbeitsplätze sichern. Wir alle wissen, dass wir nicht abwarten können, bis sich jemand für uns interessiert, Nein (!), wir müssen aktiv auf die jungen Menschen zugehen. Helfen Sie mit!



Für die zweite Jahreshälfte darf ich uns allen einen guten Auftragsbestand zu fairen Preisen wünschen. Die Rahmenbedingungen werden nicht einfacher und die Verhandlungen mit unseren Auftraggebern bleiben eine Herausforderung.

Helfen Sie daher mit, dass wir gut aufgestellt bleiben. Achten Sie bei allen Tätigkeiten immer wieder darauf, dass Sie sich, Ihre Kollegen und andere Menschen nicht in Gefahr bringen. Gehen Sie bitte besonnen und vorausschauend mit Ihren Fahrzeugen und Maschinen, aber auch mit den Arbeiten im Erdreich um. Unsere Schadensquoten sind leider immer noch zu hoch, was zu weniger Prämienausschüttungen führt, als wir es gern hätten.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich für das zweite Halbjahr Gesundheit und Frohsinn. Bleiben Sie unserer Unternehmensgruppe gewogen und erkennen Sie sich auch weiterhin als wichtigen Bestandteil eines Familienunternehmens.

Moin, moin

Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Intern	
Projekt für die Deutsche Bahn in Winsen / Luhe	4 + 5
Aus den Protokollen . . . wer macht was und wann?	5
Interview mit Herrn Ulrich Seier, Finanzbuchhaltung der Firma Kuhlmann zieht nach Dorum	6 + 7
Ich stehe meine „Frau“ . . . und ich meinen „Mann“	8
. . . meine Zukunft? Rohrleitungsbauer lernen!!!	9
Helgoland - mit dem Flieger zur Baubesprechung	10
Seniorchefin wird 75	11
Der Storch ist da	11
Den Norden per E-Pedes erkunden	12
Geschichten aus den Cuxland-Ferienparks	13
Claudia Mölm schließt Badminton-Saison erfolgreich ab	13
Fußball-Tippspiel mit spannendem Verlauf	14
Sommerrezept	15
Jubiläen	16 + 17
Die „Neuen“ stellen sich vor	18
Kurzweiliges	
Kreuzworträtsel	19
Zahlen rund um die Seier-Gruppe	
Mitarbeiter und Unfallstatistik	20
Beileger	
Wellness für den Rücken	

Impressum

Redaktion und Herausgeber
Seier GmbH
Im Speckenfeld 3a
27632 Dorum
Tel.: 04742 - 92970
info@seier-gruppe.de

Nummer 1
Jahrgang 2013
Satz & Druck: DRUCKPLANTAGE.de

Die Redaktion der „Rohrpost“ bittet alle Mitarbeiter um aktive Unterstützung, damit die „Rohrpost“ zu einer interessanten und lebendigen Hauszeitschrift werden kann.

Die „Rohrpost“ bietet Ihnen allen die Möglichkeit, selbst Beiträge zu veröffentlichen, die von allgemeinem Interesse sind. Schicken Sie der Redaktion also Anregungen zur Verbesserung, Beschwerden oder Fragen zu bestimmten Problemen.

Die Redaktion der „Rohrpost“ behält sich das Recht vor, eingesendetes Schriftgut gekürzt zu veröffentlichen.

Projekt für die Deutsche Bahn in Winsen / Luhe Umbau Luhebrücke und Dükererneuerungen Ausbau 3. Gleis

Die Kuhlmann Leitungsbau GmbH arbeitet bereits seit 15 Jahren im Zeitvertrag für die Stadtwerke Winsen/Luhe GmbH. Dieser sieht gleichzeitig eine ständige Bereitschaftszeit für anfallende Rohrbrüche bzw. Störungen vor.



Angedachte Stahlrohrverlängerungen wurden bzw. konnten nicht wie geplant durchgeführt werden und so wurde stellenweise umdisponiert. Mal so rum, mal so rum. Mal HDD, mal Stahlrohr.

Ab Sommer 2012 wurden wir gebeten, uns im Zuge des Umbaus 3. Gleis- Stelle- Lüneburg für die Deutsche Bahn AG (DB) und im Auftrag der Stadtwerke Winsen mit den notwendigen neuen Dükern bzw. Stahlrohrverlängerungen auseinanderzusetzen; zum Teil zu planen, zum Teil Lösungsvorschläge und die anfallenden Kosten zu ermitteln.



Die Richtlinien der DB (wer schon einmal für die DB gearbeitet hat, kennt diese) mussten hierbei natürlich eingehalten werden.

Und jetzt kommt's: Die Stahlrohrverlängerungen und Neurammungen zählten hierbei noch zu den Arbeiten, die machbar waren. An dieser Stelle auch ein herzlicher Dank an die Wähler-Jungs, die mit Ihren Stahlschweißern aushalfen, so dass alle Nähte auf Antrieb die Durchstrahlungsprüfung bestanden.

Nach den Genehmigungsverfahren und der Beauftragung ging es nun daran, die anstehenden Arbeiten zu erledigen.

Wie man so schön sagt "Kennst de einen, kennst se alle", kamen auch alle anderen Versorger mit ins Boot: Telekom, EWE, Abwasser und KDG (Kabel Deutschland).

Recht schnell wurden so aus normalen und überschaubaren Arbeiten Projekte, in denen es darum ging, alle zur Zufriedenheit zu bedienen. Feststehende Planungen wurden über den Haufen geworfen, Neuplanungen erstellt und wie es so kam, klafften dann die Theorie und die Praxis auseinander.



Eine größere Herausforderung waren allerdings die anstehenden Dükerherstellungen im HDD-Verfahren. Auf Grund der Störanfälligkeit im Gleisbereich konnten diese nur im Paratrack II- Verfahren durchgeführt werden, da ein Betreten der Gleise nicht erlaubt war und die vorhandenen Oberleitungen nichts anderes zuließen. Unter Mithilfe aller hierfür notwendigen Maßnahmen (Prime Horizontal, etc.) konnten rechtzeitig zum Brückenabriss 2 Düker DA 250 auf einer Länge von 100 m im Abstand von 2 m punktgenau eingezogen und mit jeweils 2xDA110 und 4xDA50 Rohren mit anschließendem Kabeleinzug für alle Versorger belegt werden.



Am Düker an der Luhebrücke wurde aus ursprünglich einmal 3 Rohren DA 140 - da jetzt alle Versorger ihre Leerrohre brauchten - auf einmal ein Rohrpaket aus 8x DA140, 6x DA110 und 6x DA50. Das war schon ein Durchmesser.



Die Umweltbedingungen (Biotop und Sumpfstelle) erforderten hier ein Auskoffern und Herstellen von befahrbaren Flächen. Unsere neue MT 30 war natürlich für diese Arbeiten das optimale Gerät. Alle waren begeistert und auch wir waren, ehrlich gesagt, erleichtert, als alle Rohre nach dem Einzug in der Startgrube angekommen waren. Ein großer Dank gilt hier vor allem unseren Vorarbeitern mit Ihren Kolonnen und der HDD-Abteilung, mit deren Fachwissen diese Arbeiten in gewohnter Qualität und termingerecht erledigt werden konnten.

Außerdem hatten die beauftragten Arbeiten noch einen großen Vorteil: Wir wurden im Anschluss umgehend mit allen noch anstehenden Arbeiten (weitere Düker und Stahlrohrverlängerungen) im gesamten Versorgungsbereich und zum Neubau des 3. Gleises im Bereich Winsen/Luhe beauftragt. Somit haben wir auch im Jahr 2013 Aufgaben, die unser Fachwissen und unser Können erfordern, und wir werden sie tatkräftig und mit Enthusiasmus angehen und erfüllen.



Danke an alle Kolleginnen und Kollegen, die mit Ihrer Hilfe zum Gelingen beigetragen haben!

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Demmin

www.kuhlmann-leitungsbau.de

Aus den Protokollen ... wer macht was und wann?

Dies ist eine kleine Geschichte über 4 Kollegen namens **Jeder**, **Jemand**, **Irgendjemand** und **Niemand**.

Es ging darum, eine wichtige Arbeit zu erledigen und **Jeder** war sicher, dass sich **Jemand** darum kümmert. **Irgendjemand** hätte es tun können, aber **Niemand** tat es. **Jemand** wurde wütend, weil es **Jeder's** Arbeit war. **Jeder** dachte, **Irgendjemand** könnte es machen, aber **Niemand** wusste, dass **Jeder** es nicht tun würde. Schließlich beschuldigte **Jeder Jemanden**, weil **Niemand** tat, was **Irgendjemand** hätte tun können.

Jörg Demmin



FiBu in Dorum zentralisiert: „Warum, Herr Seier?“

Im III. und IV. Quartal 2013 soll die Finanzbuchhaltung der Firma Kuhlmann in Lüneburg aufgelöst und mit den Kollegen der Hauptverwaltung in Dorum zu einer zentralen Abteilung zusammengeführt werden.

Herr Seier, lassen Sie uns über die Zukunft der Seier Unternehmensgruppe sprechen. Mit der geplanten Zentralisierung der Finanzbuchhaltung ist der Eindruck erweckt worden, als sei das nur ein erster Schritt von möglichen weiteren.

Da bin ich ganz entspannt und habe vor allem auch bei diesem Thema nichts zu verbergen! Wähler und Kuhlmann verdienen ihr Geld hauptsächlich durch Dienstleistungen auf den Baustellen.

Aber auch unsere Verwaltungen sind wichtig. Durch das Zusammenführen von Aufgaben ergeben sich oftmals Kosten-Nutzen-Effekte. Wo es für den Fortbestand der Unternehmensgruppe sinnvoll ist, werde ich auch zukünftig administrative Aufgaben bündeln.

Dazu zähle ich die Personal- und Lohnbuchhaltung ebenso wie die Bereitstellung einer zeitgemäßen EDV-Landschaft einschl. Service, die Verwaltung der Finanzen und die Unterstützung bei der Beschaffung des Fuhrparks und Einkaufs.

Durch Zentralisierung entstehen Freiräume in den Tiefbaufirmen. Diese nutzen wir, um flexibel und schnell auf die Wünsche und Anforderungen unserer Auftraggeber zu reagieren. Diesen Anspruch stelle ich!

Was tut sich denn im Moment im Unternehmen?

Die Seier GmbH ist Dienstleister für die Firmen Wähler und Kuhlmann. Unser Anspruch ist es, unsere Dienstleistungen so effektiv wie möglich zu erbringen, um den Tochterunternehmen den größtmöglichen Nutzen zu bieten. Wir sind selbstkritisch genug, um zu erkennen, dass es bei uns noch Verbesserungspotenzial gibt.

Mit Frau Olsen und Frau Brüggemann wurden zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt, um dem starken Zuwachs an Aufgaben gerecht zu werden und einzelne Fachthemen mit mehr Frauenpower abdecken zu können.

Die Personalabteilung wird bis zum Jahresende von Frau Rudi geführt, worüber ich mich persönlich besonders freue. Frau Rudi hat vor 10 Jahren ihre Ausbildung bei uns im Unternehmen erfolgreich abgeschlossen. Seitdem hat sie alle Entwicklungen der Unternehmensgruppe im Bereich der Personalabteilung begleitet.

Um den Herausforderungen einer modernen und zeitgemäßen EDV-Landschaft gerecht zu werden, sind wir auf der Suche nach einem Abteilungsleiter. Um hier in Ruhe und unaufgeregt suchen zu können, sind wir eine aktive

Zusammenarbeit mit einer IT-Firma eingegangen, die auch Vertragsunternehmen der Telekom ist.

Naja und zu guter Letzt tut sich im Moment auch noch was im Storchennest der Unternehmensgruppe. Was, das gibt es sicherlich in der nächsten Ausgabe unserer Rohrpost zu lesen.

Sie haben versucht, die Mitarbeiter der Finanzbuchhaltung in Lüneburg zu halten. Welches Angebot haben Sie unterbreitet?

Herr Kiewel ist der Geschäftsführer der Firma Kuhlmann Leitungsbau GmbH. In dieser Funktion obliegt es ihm, auf die Mitarbeiter/innen zu zugehen, bei denen eine Veränderung des Arbeitsplatzes ansteht. Diese Aufgabe, die nie einfach und angenehm ist, hat Herr Kiewel wahrgenommen. Dafür danke ich ihm sehr!

Was ist mit den Betroffenen?

Ich habe persönliche Gespräche mit den Betroffenen geführt. Frau Daniela Sankowski, Frau Claudia Staedler, Frau Sylvia Will und Frau Nicole Tobias waren sehr unglücklich über diese Entwicklung, denn alle haben sie ihren Job sehr ernst genommen und waren mit viel Enthusiasmus dabei. Sie waren „Überzeugungstäterinnen“ im wohlverstandenen Sinne.

Auch an dieser Stelle möchte ich mich für die Leistungen und das Engagement sehr herzlich bedanken und deutlich machen, dass wir stets verlässliche und pünktliche Arbeit abgeliefert bekommen haben. Dennoch, es ist eine Entscheidung für die optimale Ausrichtung der Unternehmensgruppe!

Die Zukunft der betroffenen Damen ist bei beinahe allen geklärt. Frau Will und Frau Tobias werden nach der Umstellung andere wichtige Aufgaben innerhalb des Unternehmens übernehmen. Frau Sankowski hat sich für ein anderes Unternehmen entschieden und verlässt die Fa. Kuhlmann Ende August. Nur bei Frau Staedler ist bei Redaktionsschluss noch nicht klar gewesen, wie deren Zukunft aussieht. Aber auch hier werden interne Möglichkeiten geprüft.

Werden noch andere Abteilungen oder Bereiche der Seier Unternehmensgruppe auf den Prüfstand gestellt?

Beinahe alles, was im Leben nicht auf den Prüfstand gestellt wird, ist in Gefahr oder gefährdet andere. Menschen gehen zum Arzt, Fahrzeuge zum TÜV, der private Einkauf wird ebenso kontrolliert wie die Arbeiten, die wir für unsere Auftraggeber leisten.

Nichts ist so beständig wie der Wandel und dem müssen auch wir uns stellen. Es ist sogar unsere Pflicht, dass wir uns selbst immer wieder überprüfen und hinterfragen.

Deswegen auf Ihre Frage ein eindeutiges Ja, wir hinterfragen alle unsere Abläufe und Abteilungen! Sofern wir feststellen, dass der Kurs angepasst werden muss, tun wir das. Das ist nicht erst seit gestern so, sondern seitdem es die Firmen Kuhlmann und Wähler gibt.

© Gina Sanders - Fotolia.com

Welche Veränderungen bringt die Zentralisierung in Dorum mit sich?

Es wurden drei Mitarbeiter/innen eingestellt, die die Finanzbuchhaltung in Dorum verstärken werden. Weiterhin wird eine Halbtagskraft zukünftig in Vollzeit beschäftigt sein. Für die Abläufe auf den Baustellen hat diese Veränderung keinen Einfluss. Gleiches gilt für die Werkstätten und Arbeitsvorbereitungen, die Kalkulation sowie für die Büros in den Standorten beider Firmen. Die meisten Mitarbeiter/innen werden durch die Umstellung keine Veränderungen erfahren.

Wurzeln diese Maßnahmen hauptsächlich in dem Wunsch nach Zentralisierung oder gibt es auch andere Gründe?

Die Zahlen, die von der Finanzbuchhaltung erstellt werden, sind so etwas wie das EKG der Unternehmen. Als erster Verantwortlicher der gesamten Unternehmensgruppe muss ich die Hand am Puls des Unternehmens haben, um so zeitnah wie möglich zu erkennen, dass der Blutdruck ok ist. Das kann ich am besten, wenn ich das an einer Stelle fühlen kann.

Für die Menschen in der Finanzbuchhaltung ist es wichtig, dass sie auf dem gleichen Ausbildungsstand sind, sich bei Krankheit und Urlaub so vertreten können, dass nichts liegen bleibt und mal eben über den Flur gehen können, um Sachfragen persönlich zu besprechen.

© Mikael Damkier - Fotolia.com

Betrachtet man die Zukunft, so werden wir eher wachsen, als dass wir weniger Mitarbeiter beschäftigen. Irgendwann sind solche Aufgaben wie die Finanzbuchhaltung dann nicht mehr von mehreren Orten aus übereinstimmend zu bewältigen. Darauf stelle ich mich lieber bei Zeiten ein, als dass ich einer Entwicklung hinterherrennen muss.

Ist es nicht auch aus menschlicher Sicht sehr schwierig, sich von Mitarbeitern zu trennen, die sich mit dem Unternehmen viele Jahre identifiziert haben?

Aber natürlich! Es geht für die Familie Seier immer um die Mitarbeiter/innen in ihren Unternehmen. Heute und zukünftig wird das unser Hauptthema bleiben: „Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt!“

Wenn es aber Maßnahmen gibt, die für die Mehrzahl der Arbeitsplätze richtig sind, dann muss man sie umsetzen, selbst dann, wenn sie für den Einzelnen Veränderungen mit sich bringen.

Auch wenn man dann abends zu Hause sitzt und darüber traurig ist, dass man Menschen wehtun musste.

Vielen Dank für das Interview.

Ich danke Ihnen, dass Sie mir auf den berühmten Zahn gefühlt haben.

Ich stehe meine „Frau“ im Tiefbau! Bericht von Svea Wilken

Mein Name ist Svea Wilken. Ich bin 17 Jahre alt und begann im letzten Jahr am 3. September meine Ausbildung zur Rohrleitungsbauerin bei der Firma Kuhlmann Leitungsbau GmbH.



Die Kolonne, der ich zugeteilt wurde, ist echt cool drauf und ich verstehe mich mit allen hervorragend. Am Anfang hatte es den Anschein, als wenn meine Kolonne nicht wüsste, wie sie mit einer Frau auf dem Bau umzugehen hat. Doch schon nach wenigen Tagen hat sich die Arbeit sehr gut entwickelt. Nach einem Monat Baustellenarbeit ging es zum ersten Mal ins Ausbildungszentrum nach Hamburg.

Zum Glück bekam ich dort eine Unterkunft, sodass ich nicht jeden Tag pendeln musste. Es ging im Blockunterricht weiter, wo wir auf viele Aufgaben des Rohrleitungsbauers vorbereitet wurden.

Zu Anfang fiel es mir sehr schwer mich zu integrieren, was die Zusammenarbeit mit den anderen Auszubildenden störte. Mit der Zeit nahm ich auch diese Hürde. In den



nächsten Blöcken wurde fachübergreifender Unterricht erteilt. Dies geschah sowohl praktisch als auch theoretisch. Bis jetzt waren es die Berufe des Straßenbauers und des Maurers. Uns wurden die Aufgaben der Berufsgruppen gezeigt, die wir dann auch umzusetzen hatten. Ich finde am Ausbildungszentrum gut, dass ich als Frau nicht anders behandelt werde als die anderen Auszubildenden.

Dann gibt es ja noch die Berufsschule, wo ich wieder neue Menschen kennen lernen durfte. Mein Klassenlehrer ist Herr Ploen. Mit ihm und den anderen Lehrern komme



ich insgesamt sehr gut klar und der Berufsschulunterricht macht mir großen Spaß. Der Stoff wird sehr gut vermittelt.

Bis heute stand mir die Sekretärin, Frau Hennings, immer mit Rat und

Tat zur Seite, was mir bisher den Alltag in der Ausbildung um Längen erleichterte.

Also alles in allem kann ich sagen, dass ich in meinem ersten Ausbildungsjahr als Rohrleitungsbauerin sehr viel Spaß hatte und eine Menge lernen durfte. Ich freue mich echt schon riesig auf das zweite Jahr.

... und ich meinen „Mann“ Bericht von Dennis Wilkens

Ich bin Dennis Wilkens, 22 Jahre alt und im dritten Ausbildungsjahr bei Kuhlmann. Ich lerne den Beruf Rohrleitungsbauer. Ich habe mich für den Beruf entschieden, weil er sehr vielseitig ist und man immer gefordert wird. Die Ausbildung findet in 3 Bereichen statt. Den schulischen Teil übernehmen die G19 und das Ausbildungszentrum in Hamburg. Im Betrieb lernt man die verschiedenen Bereiche des Tiefbaus kennen. Mit der Ausbildung absolviert man die verschiedensten Kurse, wie z. B. Schweißerschein und den Umhüllerschein. Den Umgang mit Baumaschinen lernt man ebenfalls. Wenn mich jemand fragen würde, ob ich die Ausbildung noch mal machen würde:



„Ich würde zu 100 % mit JA antworten!“



... meine Zukunft? ... Rohrleitungsbauer lernen!!!

Rohrleitungsbau geht anders!

Fließendes Wasser in Küche oder Bad? Wohlige Wärme beim Einschalten der Heizung? Bevor das Wasser aus dem Hahn sprudelt oder sich auf Knopfdruck die Raumtemperatur erhöht, kommen die Rohrleitungsbauer zum Einsatz.



Abwechslung im Job!

Die Versorgung mit Wasser und Energie gehört heute wie selbstverständlich zum Alltagsleben. Damit aber Wasser, Erdöl, Erdgas oder Fernwärme über weite Strecken transportiert werden können, benötigt man komplexe Rohrleitungssysteme. Um dies gewährleisten zu können, sind Rohrleitungsbauer am Werk. Sie sind unentbehrliche Spezialisten für die Herstellung und Instandsetzung von Rohrleitungssystemen. Eine vielseitige Tätigkeit, die den abwechslungsreichen Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien bietet. Bauteile aus Gusseisen, Stahl, Stahlbeton, Kunststoff oder Faserzement werden bearbeitet und schließlich verlegt.



Neugier

Über Chancen und Perspektiven sprachen wir mit Robin Butzke. Robin ist Azubi zum Rohrleitungsbauer im 3. Ausbildungsjahr bei Firma Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH in Dorum. Robin: „Nach meinem Realschulabschluss entschied ich mich ganz gezielt für den Rohrleitungsbauer. Ich wollte eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Team. Das Vorurteil, man stehe den ganzen Tag im Regen in einem Graben, ist völlig falsch! Wir arbeiten mit Baggern, Radladern, Schweißgeräten

und anderen vielseitigen Maschinen. Wenn es wirklich mal regnet, bauen wir unsere Arbeitszelte auf.“

Die Ausbildungszeit zum Rohrleitungsbauer beträgt 3 Jahre und ist unterteilt in zwei Stufen.

Anerkennung

Robin: „Die 1. Stufe dauerte zwei Jahre und beinhaltete die Gewerke übergreifende Grundbildung und die Fachbildung im Tiefbau. Nach dieser Zeit erhielt ich den Gesellenbrief zum Tiefbaufacharbeiter, Schwerpunkt Rohrleitungsbau. Nach 2 Jahren schon Fachkraft zu sein ist, ein gutes Gefühl. Man ist schon wer im Unternehmen!“ Ganz bewusst wird von allen Beteiligten darauf geachtet, dass in den ersten 2 Jahren ein fundiertes Wissen vermittelt wird.

Robin: „Jetzt befinde ich mich in der 2. Stufe meiner Ausbildung. Hier erfolgt die Spezialisierung im Rohrleitungsbau. Am Ende meines 3. Ausbildungsjahres werde ich die Facharbeiterprüfung zum Rohrleitungsbauer absolvieren.“ Die überbetriebliche Ausbildung dauert in dieser Phase vier Wochen, es gibt also eine überwiegend praktische Ausbildung.



Gutes Geld, Familie und Freunde

Robin: „Klar schiele ich darauf, was ich verdienen kann und ob ich noch Zeit für mich, Familie und Freunde habe. Wie so oft macht es ja die Mischung: abwechslungsreiche Arbeiten, gutes Geld und Anerkennung im Unternehmen! Ob ich nach dem Gesellenbrief noch weiter mache, um meinen Meister zu machen oder die Fachhochschulreife, habe ich noch nicht entschieden.“

Hauptschulabschluss mit der Note „gut“ in den Fächern Mathematik und Deutsch oder Realschulabschluss sowie körperliche Belastbarkeit sind gute Eingangsvoraussetzungen. Fremdsprachenkenntnisse sind von keiner Bedeutung.



**Deine Ausbildung bei uns - schon mal die Termine vormerken!
Hier findet Ihr uns, Infos und Austausch:**



<http://bit.ly/Talentpool-facebook>



www.ausbildung-cuxhaven.de
[facebook.de/AusbildungCuxhaven](https://www.facebook.com/AusbildungCuxhaven)



HELGOLAND

Mit dem Flieger zur Baubesprechung

Das Südhafengelände und Teile des Vorhafens von Helgoland werden zur Service- und Betriebsstation für Offshore- Windparks ausgebaut. Dazu sollen auf einer Fläche von rund 10.000 Quadratmetern insgesamt drei Servicegebäude mit Werk- und Lagerhallen sowie ein Hubschrauberlandeplatz entstehen. An der Kaikante des Vorhafens werden darüber hinaus insgesamt zehn Bootsanlegeplätze geschaffen.

Bunte Häuschen aus Holz, ein weißer Sandstrand direkt am Meer. Unsere Mitarbeiter, unter der Leitung von Bauingenieur Lars von Döhlen, scheinen beneidenswert. Wochenendarbeit, Regen und Sturm relativieren diese Sicht aber etwas. Für die Truppe um Johann Schröder mit Axel Brandt, Waldemar Miller, Heinz Schnoor und David Justus ist es trotzdem eine ganz besondere Baustelle.



Der Auftrag umfasst die Erstellung der kompletten Infrastruktur im Bereich des Südhafens, einschließlich dem Straßenbau.

Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem. Dazu werden Regenwasserkanäle bis DN 800 verlegt und Schmutzwasserkanäle inklusive Pumpwerke errichtet. Für die Versorgung werden Kabelleerrohre, Beleuchtungsanlagen, Telekommunikations-, Lösch-



und Trinkwasser- sowie Fernwärmeleitungen verlegt. Eine Kombination, bei der unsere Spezialisten in ihrem Element sind.

Herausforderungen

Im Vorfeld der Maßnahme musste eine Fläche von 3,5 Hektar von Munition befreit werden. In Zusammenarbeit mit dem Kampfmittelräumdienst wurde der Boden in rund vier Meter Tiefe ausgehoben und die Erde komplett gesiebt.

„Die Arbeit auf der Nordseeinsel ist eine logistische Herausforderung. Man kann nicht einfach mal zum Fachhandel gehen, wenn etwas fehlt.“

Lars von Döhlen



Gerät und Baumaterial wurden mit insgesamt fünf Frachtschiffen zur Baustelle gebracht – zwei Radlader, drei Bagger, sieben Kilometer Rohre einschließlich Formteile und viel Sand.

Da die Hin- und Rückfahrten mit dem Schiff ca. 5 Stunden gedauert hätten und in den Wintermonaten der Schiffsverkehr nur unregelmäßig stattfand, wurde unser Bauleiter zum Vielflieger, um an den Bau- und Koordinationsbesprechungen teilnehmen zu können.

Die Redaktion bedankt sich bei Herrn Braun und Herrn von Döhlen sowie Herrn Sterz für diesen Bericht.

www.waehler.de

... mit Goethes Gedanken: „Alt werden ist Gotteskunst, jung bleiben das ist Lebenskunst!“

Einen besonderen Geburtstag durfte unsere Seniorchefin, Marianne Seier, vor kurzem feiern. Am 24. Mai wurde Frau Seier 75 Jahre jung und hatte es sich nicht nehmen lassen, diesen Anlass mit ihrer Familie und rund 40 Freundinnen entsprechend zu feiern.

Besonders freute es sie, dass neben einer sehr liebevollen und bewegten Rede ihres Mannes, unseres Seniorchefs Klaus Seier, auch ihre Enkeltochter Tessa-Thalea, 15 Jahre jung, einen launigen und witzigen Vortrag über Ihre Oma hielt.

Unsere Seniorchefin hatte ihre Gäste gebeten, auf lieb gemeinte Geschenke zu verzichten. Statt dessen stand ein Spendenkästchen bereit, welches durch die Anwesenden sehr gut gefüllt wurde. Der Erlös geht auch dieses Mal wieder an einen guten Zweck und zwar an die Stiftung Elpida, die es seit Jahren für benachteiligte Kinder zwischen Cuxhaven und Bremerhaven im Land Wursten gibt.

Da es für gute Wünsche bekanntlich nie zu spät ist, gratuliert die Redaktion der Rohrpost an dieser Stelle nachträglich und auf das Herzlichste zum Geburtstag und wünscht gute Gesundheit, Frohsinn und Zuversicht!



Der Storch ist da!

Zurück aus dem sonnigen Süden und seit Anfang März 2013 „daheim“ in Dorum...



... und wir begrüßen und freuen uns über den Nachwuchs von Familie Meyer aus Lüneburg. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute dem kleinen Erdenbürger und seinen stolzen Eltern!



Den Norden per E-Pedes erkunden

Urlaub an der Nordsee ist immer ein Erlebnis. Egal ob im Frühjahr, wenn das Wattenmeer zur Kinderstube wird, im Sommer, wenn die leichte Brise den Tag an der See zu einem besonderen Erlebnis werden lässt. Im Herbst, wenn die Stürme einen so richtig durchpusten oder im Winter, wenn die Ruhe über das Land zieht.



Erleben Sie das faszinierende Hinterland mit der fruchtbaren Marsch oder der sandigen Geest, die wunderschöne Landschaft und die romantischen Dörfer und Ortschaften, in denen das menschliche Miteinander noch im Vordergrund steht. Erleben Sie die vielen Schiffe entlang des Deiches, von der Elbmündung bis hin zu den Bremer Häfen.

Für all diese Entdeckungsfahrten bietet sich das Fahrrad geradezu an. Ob Sie nun oben auf dem Deich



*Das Flaggschiff an
der südlichen Nordsee*

entlangradeln oder die kilometerweiten, gut ausgebauten Fahrradwege nutzen.

Denn das Besondere an der Küstenregion ist: Hier gibt es keine steilen Berge, allerdings eine steife Brise, meist von vorn!

Die Gäste der Cuxland Ferienparks können dieses Phänomen allerdings austricksen; die Geheimwaffe heißt ELEKTROFAHRRAD.

Am tollsten an diesen Fahrrädern ist, dass ein kleiner Elektromotor auf Wunsch beim Fahren hinzugeschaltet werden kann und die Fahrt auf dem Rad zu einer entspannten Tour werden lässt. Wer will schon, dass der erste Ausflug gleich mit einem ordentlichen Muskelkater endet?!

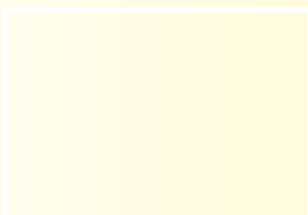
Sechs Fahrräder stehen unseren Gästen zur Verfügung, die pro Tag bereits für 20,00 € zuzüglich Kaution geliehen werden können. Die Fahrräder erhalten Sie sowohl im Ferienpark Wremen als auch im Ferienpark Dorum-Neufeld.

Mit dem Elektrorad auf Entdeckertour! Konzentrieren Sie sich auf die wunderschöne Umgebung und nicht aufs Treten.



Weitere Informationen erhalten Sie am Gästempfang der Cuxland Ferienparks.
www.cuxland-ferienparks.de

Geschichten aus den Cuxland-Ferienparks



Ist allen Frauen kalt oder sind die Männer Pyromanen?

Egal wie warm oder kalt der Sommer ist, das Geschäft mit dem Kaminholz brummt in den Cuxland Ferienparks! Unabhängig von Witterung und Außentemperatur verkaufen wir Kaminholz zu jeder Jahreszeit und reichlich an unsere Gäste. Seit jeher fragen wir uns, was wohl die Gründe dafür sind. Doch diese Frage werden wir nie beantworten können. Jedoch wissen wir sicher, dass unsere gemütlichen Ferienhäuser mit einem flackernden Feuer im Kaminofen noch viel gemütlicher werden. Für Mama ist es dann schön warm, Papa darf Feuer machen und die lieben Kleinen sind ganz fasziniert vom Feuer und darum gaaanz ruhig und friedlich. Kann ein Abend schöner sein?



Entrüstete Gäste reisen vorzeitig ab!

Die Nordsee und das Watt gehören zusammen wie der Fisch und das Meer. Und sie stehen für eine Abenteuerreise für die ganze Familie! Zwischen Watt und Salzwiesen und inmitten von frischem Nordseewind lässt es sich wunderbar entspannen, die eigenen Akkus werden schnell wieder gefüllt und auch die jüngsten Urlauber kommen voll auf Ihre Kosten. So die Theorie. Etwas verärgert zeigten sich allerdings Gäste des Ferienparks im letzten Jahr, die gekommen waren, um das Meer, die Wellen und den Sandstrand zu genießen. Sand fanden sie durchaus reichlich ... „[...] doch wir konnten nie baden, denn das Wasser war irgendwie immer verschwunden.“

Vielen Dank an Frau Miedlich und Herrn Gerlach für Ihre Beiträge.

Claudia Mölm schließt Badminton-Saison 2012 / 2013 erfolgreich ab

Seit 1988, also seit nunmehr 25 Jahren, ist unsere Personalerin, Frau Claudia Mölm, ambitionierte Badminton-Spielerin. Was einst in der Jugend begann, ist heute mehr als nur Spaß am Spiel. An 2 Abenden in der Woche geht es mit Badmintonschläger und Sporttasche zum Mannschaftstraining des ESV Bremerhaven. In der nun abgeschlossenen Saison 2012/2013 erzielte Frau Mölm mit Ihrer Mannschaft in der Bezirksliga einen tollen 3. Platz. Wir gratulieren zu diesem Erfolg, wünschen eine erholsame Punktspielpause und einen erfolgreichen und gesunden Start in die neue Saison!

Lassen auch Sie alle Kolleginnen, Kollegen und unsere Pensionäre an Ihren sportlichen Erfolgen teilhaben - wir freuen uns auf Ihre Bilder und Berichte aus früheren Zeiten wie aus heutigen Tagen!



Claudia Mölm

Fußball-Tippspiel mit spannendem Verlauf

Vor Beginn der letzten Fußballbundesliga-Saison konnten sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seier Unternehmensgruppe bei einem Kick-Tippspiel anmelden. Über eine eigens eingerichtete Homepage war es möglich, alle Bundesligapaarungen zu tippen und je nach Ausgang dieser, Punkte dafür zu bekommen.

Über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gingen an den Start und wollten beweisen, über welchen Fußballsachverstand sie verfügten. Natürlich war die Teilnahme kostenlos, gleichwohl gab es interessante Gewinne für diejenigen, die alle 9 Spiele eines Spieltages am besten getippt hatten. Zu Beginn der Saison hatten oftmals die tippenden Damen die Nase vorn, was dem einen oder anderen „Bundestrainer“ so überhaupt nicht schmeckte.

Zur Halbzeit der Saison wurde natürlich ein Herbstmeister gekürt, Christopher Müller (Fa. Kuhlmann) räumte einen Einkaufsgutschein im Wert von 111,- € ab!

Im Verlauf der Rückserie rückte die Spitze des Feldes immer enger zusammen und bis zum letzten Spieltag konnte man keinen Sieger vorhersagen. Den gab es am Ende natürlich doch.

Christopher Müller (Fa. Kuhlmann) kam mit 440 Punkten auf den 3. Platz und gewann einen Einkaufsgutschein in Höhe von 111,- €. Knapp vor ihm mit 447 Punkten und damit Vizemeister wurde Christoph Schallmey (Fa. Kuhlmann). Für ihn gab es einen Einkaufsgutschein in Höhe von 222,- €.

Am Ende gab es aber nur einen, der besser war, als alle anderen. Der bekennende HSV-Fan Ralf Eggers (Fa. Wähler) wurde erster Kick-Tipp-Meister mit überragenden 456 Punkten. Er erhielt einen Einkaufsgutschein in Höhe von 333,- €!

Wir gratulieren den ersten drei Tippern und bedanken uns bei allen Teilnehmern!

Das Kick-Tipp-Team der Seier Unternehmensgruppe



Garnelen-Putenspieß an Sour-Cream-Gurkensalat mit gerösteten Baguettescheiben

Familie Brüggemann empfiehlt:



Die Kinder von Frau Brüggemann in Koch-Aktion

Zutaten für 4 Personen:

- 1 Salatgurke
- 1/2 Bund Dill
- 200 g Sour Cream
- 2 EL Weißwein-Essig
- 2 EL Milch
- 350 g Putenbrust
- 12 küchenfertige Garnelen (à 25 g)
- 2-3 EL Limettensaft
- 175 g Kirschtomaten
- 5-8 Lorbeerblätter
- 1-2 Rosmarinzweige
- Salz
- weißer Pfeffer
- 12 Schaschlikspieße

Zubereitung:

Salat:

Gurke putzen, waschen und mit einem breiten Sparschäler längs in dünnen Streifen abziehen. Dill waschen, trocken tupfen und fein hacken. Sour Cream, Essig und Milch verrühren. Dill untermischen. Gurken unterheben und etwas ziehen lassen.

Garnelen Putenspieß:

Inzwischen Fleisch waschen, mit Küchenpapier trocken tupfen und würfeln. Garnelen waschen und mit Küchenpapier trocken tupfen. Mit Limettensaft beträufeln. Tomaten putzen und waschen. Fleisch, Garnelen, Tomaten und Lorbeer abwechselnd auf 12 Schaschlikspieße stecken. Von jeder Seite 4-5 Minuten grillen. Rosmarin waschen, trocken tupfen und in Büscheln von den Zweigen zupfen. Nach dem Wenden Rosmarin auf den Spießern verteilen. Anschließend mit Salz und Pfeffer würzen.

Salat in einem Schälchen dazureichen. Dazu schmecken geröstete Baguettescheiben.

Zubereitungszeit ca. 30 Minuten.

Pro Portion ca. 1130 kJ/270 kcal. E 37 g/F 11 g/KH 6 g

*Aufruf an alle Kolleginnen und Kollegen!
Bitte sendet uns euer schönstes Rezept für die
Weihnachtsausgabe der Rohrpost.
Ob backen, kochen oder Plätzchen, wird alles gerne genommen!*

Jubiläen

Im Namen unserer Gesellschafter und Geschäftsführer möchten wir uns für die gute und treue Zusammenarbeit bei allen Jubilaren recht herzlich bedanken.



Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH



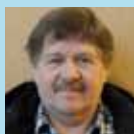
Horst-Dieter Heidrich
Ersteintritt: 12.04.1973
40 Jahre



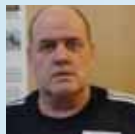
Peter Oberländer
Ersteintritt: 03.05.1993
20 Jahre



Hans-Jürgen Ehlers
Ersteintritt: 01.04.1998
15 Jahre



Peter Holste
Ersteintritt: 05.04.1988
25 Jahre



Henry Wiemer
Ersteintritt: 07.06.1993
20 Jahre



Jörn Dorsch
Ersteintritt: 16.06.1998
15 Jahre



Reiner Jensen
Ersteintritt: 01.06.1988
25 Jahre



Heiko Kaisler
Ersteintritt: 26.04.1993
20 Jahre



Karl Heinz Malchau
Ersteintritt: 24.03.2003
10 Jahre



Maik Gernandt
Ersteintritt: 15.03.1993
20 Jahre



Gerhard Porepp
Ersteintritt: 01.06.1993
20 Jahre



Victoria Hübner
Ersteintritt: 16.04.2003
10 Jahre



Dirk Mehs
Ersteintritt: 05.04.1993
20 Jahre



Meik Wecker
Ersteintritt: 02.03.1998
15 Jahre



Michael Fredrich
Ersteintritt: 23.06.2003
10 Jahre



Jochen tom Wörden
Ersteintritt: 03.05.1993
20 Jahre



Wolfgang Suchaneck
Ersteintritt: 30.03.1998
15 Jahre



Karsten Trippschuh
Ersteintritt: 24.03.2003
10 Jahre



Andreas Schakau
Ersteintritt: 14.06.1993
20 Jahre



Alexander Waibert
Ersteintritt: 23.03.1998
15 Jahre



Björn Bohlen
Ersteintritt: 12.05.2003
10 Jahre



Dirk Meyer
Ersteintritt: 01.04.1993
20 Jahre



Wilfried Dammann
Ersteintritt: 01.04.1998
15 Jahre

Manfred Hennings
Ersteintritt: 22.04.2003
10 Jahre

Hans-Hermann Rademacher
Ersteintritt: 01.04.1993
20 Jahre

Frank Neumann
Ersteintritt: 01.06.1998
15 Jahre

Jubiläen



Kuhlmann Leitungsbau GmbH



Thomas Mahncke
Ersteintritt: 08.05.1978
35 Jahre



Heiko Baumann
Ersteintritt: 26.05.1988
25 Jahre



Birgit Koller
Ersteintritt: 03.02.1993
20 Jahre



Bernd Czaika
Ersteintritt: 22.02.1993
20 Jahre



Jörg Demmin
Ersteintritt: 04.05.1993
20 Jahre



Mario Schulz
Ersteintritt: 01.06.1993
20 Jahre



Bernd Alvermann
Ersteintritt: 01.06.1998
15 Jahre



Fadil Alin
Ersteintritt: 09.06.1998
15 Jahre



Heiko Borngräber
Ersteintritt: 22.04.2003
10 Jahre



Andre Görg
Ersteintritt: 22.04.2003
10 Jahre



Mike Liesemann
Ersteintritt: 15.05.2003
10 Jahre



Seier GmbH



Christina Berger
Ersteintritt: 01.10.1992
20 Jahre



Volker Prigge
Ersteintritt: 01.04.1993
20 Jahre

Die „Neuen“ bei Kuhlmann, Wähler, Seier und im Cuxland Ferienpark stellen sich vor

Name: Maritta Olsen
Wohnort: Bremerhaven
Einstellungsort: Dorum
Ausbildung als: Verkäuferin/ Sekretariat
Eintrittsdatum Fa. Seier: 18. 2. 2013
Tätigkeit: Bürofachkraft



Name: Uwe Martin
Wohnort: Barsinghausen
Einstellungsort: Hannover
Ausbildung als: Rohrnetzmeister
 Gas/Wasser
Eintrittsdatum Fa. Kuhlmann: 1. 6. 2013
Tätigkeit: Bauleiter



Name: Renate Wunder
Wohnort: Bremerhaven
Einstellungsort: Dorum
Ausbildung als: Bürokauffrau
Eintrittsdatum Fa. Seier: 1. 6. 2013
Tätigkeit: Finanzbuchhalterin



Name: Caroline Eisfeld
Wohnort: Kolkhagen
Einstellungsort: Seevetal
Ausbildung als: Kauffrau im
 Gesundheitswesen
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 7. 1. 2013
Tätigkeit: technisches Sekretariat



Name: Sven Stührenberg
Wohnort: Bremerhaven
Einstellungsort: Dorum
Ausbildung als: Dipl.-Kaufmann
Eintrittsdatum Fa. Seier: 17. 6. 2013
Tätigkeit: Leiter Rechnungswesen



Name: Christoph Hoppe
Wohnort: Hude-Wüstring
Einstellungsort: Bremervörde
Ausbildung als: Elektrotechnikermeister
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 1. 2. 2013
Tätigkeit: Bauleiter



Name: Heike Thewald
Wohnort: Bremerhaven
Einstellungsort: Dorum
Ausbildung als: Steuerfachangestellte
Eintrittsdatum Fa. Seier: 1. 8. 2013
Tätigkeit: Finanzbuchhalterin



Name: Heiko Schwan
Wohnort: Himmelpforten
Einstellungsort: Bremervörde
Ausbildung als: KFZ-Mechaniker
Eintrittsdatum Fa. Wähler: 15. 4. 2013
Tätigkeit: Werkstattleiter



Name: Claudia Brüggemann
Wohnort: Nordholz
Einstellungsort: Dorum
Ausbildung als: Dipl.-Handelslehrerin
Eintrittsdatum Fa. Seier: 29. 4. 2013
Tätigkeit: Assistentin der Geschäftsleitung

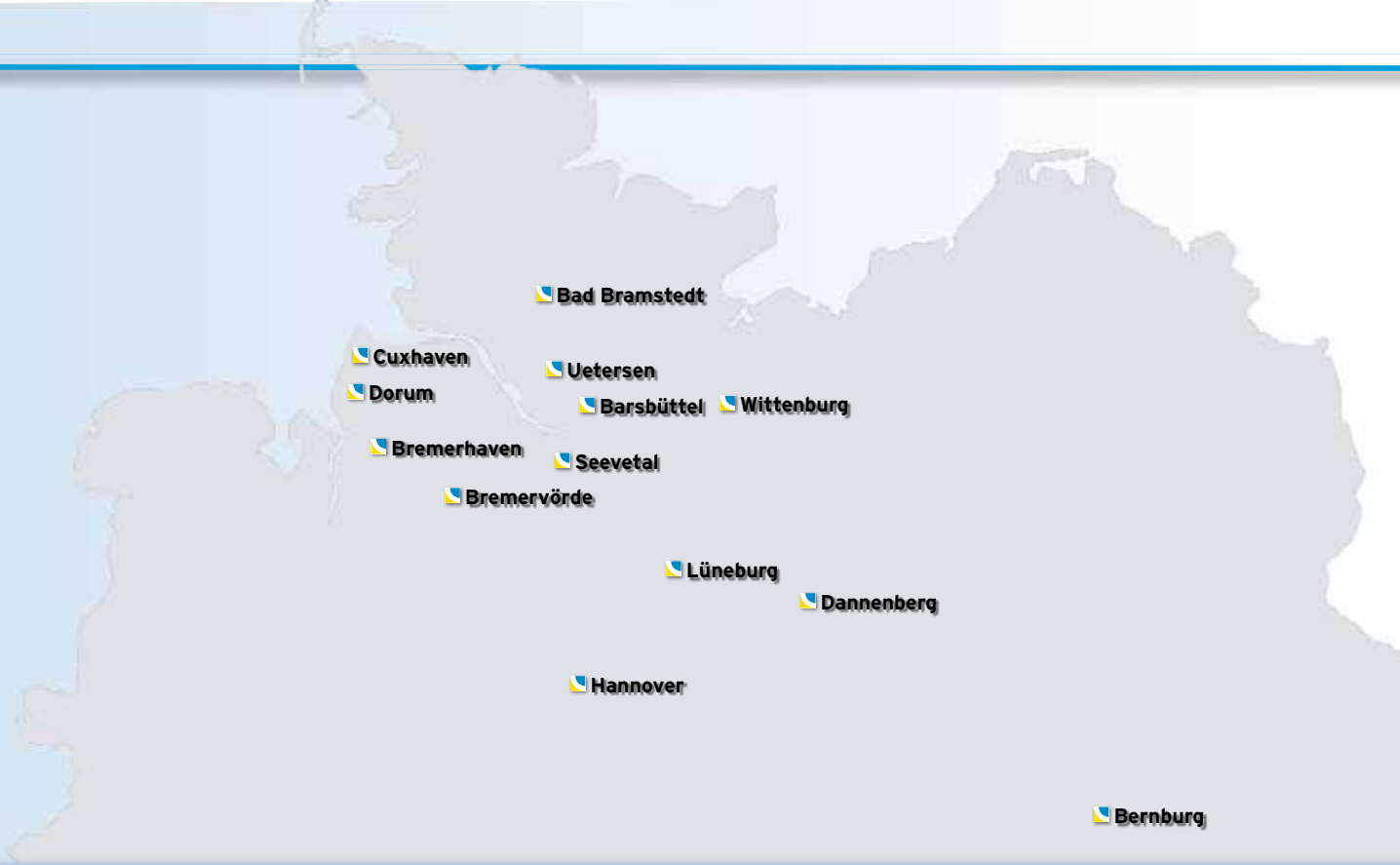


Name: Gerhard Sterz
Wohnort: Bremerhaven
Einstellungsort: Dorum
Ausbildung bei Fa. Wähler:
 5. 7. 2010 - 28. 1. 2013 Industriekaufmann
Tätigkeit bei Fa. Wähler:
 ab 29. 1. 2013 kaufmännischer Angestellter



Name: Sabine Witt-Weipert
Wohnort: Bremerhaven
Einstellungsort: Dorum-Neufeld
Eintrittsdatum
 Cuxland Ferienparks: 1. 5. 2013
Tätigkeit: Animateurin





Zahlen rund um die Seier-Gruppe

Mitarbeiter

Tief- und Rohrleitungsbau
Wilhelm Wähler GmbH

334 gewerbl. Arbeitnehmer
79 Angestellte
26 Auszubildende

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

219 gewerbl. Arbeitnehmer
41 Angestellte
18 Auszubildende

Cuxland Ferienparks GmbH

32 Angestellte
67 Aushilfen
1 Auszubildende

Seier GmbH

24 Angestellte

Seier Familien KG

6 Angestellte

847 Gesamt

Unfallstatistik

Tief- und Rohrleitungsbau
Wilhelm Wähler GmbH

7 Arbeitsunfälle
39 Ausfalltage

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

4 Arbeitsunfälle
21 Ausfalltage

Cuxland Ferienparks GmbH

1 Arbeitsunfall
5 Ausfalltage